

LESEPROBE

Die Berufstätige Katze

Eine ausführliche Information,
über den zuweilen sehr ausgefüllten Arbeitsalltag,
welchen unsere Katzen engagiert für
uns Menschen bewältigen.

Jenner, Martina

Sachbuch „die berufstätige Katze“
Erste Auflage Oktober 2009

ISBN 978-3-00-029506-5

Homepage:

<http://www.die-rote-feder.de>

Bildnachweis:

Auf Seite 163.

Printet in Germany

Alle Urheberrechte und Copyright liegen
bei der Autorin Martina Jenner.

Eine Vervielfältigung dieses Werkes ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung der
Autorin gestattet.



Vorwort

Wer davon überzeugt ist, dass wir Katzen den lieben langen Tag nur wie faule Kartoffeln herumliegen, und gelegentlich mal eine kleine Maus oder ansonsten einen Falter fangen, dem sei gesagt, dass wir Sofatiger unzählige Möglichkeiten finden und nutzen, um uns in unserem Beruf zu entfalten, um detailgenau unserer Pflichten und Obliegenheiten zu erfüllen.

Dabei sind wir absolut graziöse sowie putzige Wesen. Ausnahmslos erweisen wir uns als sehr viel flexibler und anpassungsfähiger, als oftmals unsere Menschen bei der Auswahl sowie bei der Ausübung unserer Broterwerbstätigkeiten. Selbst das berufliche Multitasking liegt uns seit Jahrtausenden in unseren Genen.

Schon in frühesten Vorzeiten wandten wir unser Wissen und unsere Qualifikationen an, um unseren Menschen mit missionarischem Eifer hilfreich und vollkommen selbstlos zur Seite zu stehen.

Damit sind wir aus ihren Alltagsleben auf gar keinen Fall mehr wegzudenken.



Inhaltsverzeichnis:

Thema	Seite
Vorwort	4
Katzenberufe im Lauf der Evolution	8
Schule als Vorbereitung für das Leben	9
Schule als Fortbildung	10
Beispiele für Zeugnisse nach erfolgreicher Fortbildung	11
Berufsberatung	14
Bewerbungen, Initiativbewerbung, Lebenslauf,	15
Spontanbewerbung, Empfehlungsbasis und Empfehlungen	18
Professionelle Vermittlung, Katze aus dem Tierheim	21
Zeugnisse für strebsame Samtpfoten	23
Zeugnisformulierung für die Bewertung unserer Dosis	25
Die Sternvergabe für unsere Menschen	26
Sind unsere Menschen für uns Samtpfoten qualifiziert?	27
Unsere allgemeinen Fähigkeiten	32
So überzeugen wir in Vorstellungsgesprächen	32
Arbeitsausrüstung	33
Katzenschutzgesetz die Fürsorgepflicht der Menschen	34
Grundsatzgesetz für Katzen	35
Bekommen Katzen Gehaltserhöhung?	36
Stellenanzeigen als Vorlage	38
Typische Katzenberufe	39
Berufsfelder	40
In der Haushaltsbranche, vornehmlich in Privathaushalten:	
Hauswirtschafter, Spülhilfe, Wäschetrockner, Bügelservice, Dosenöffner-Ernährer, Bettbeschwerer/Nachtwächter, Testesser, Miteinander Ergänzende Berufe im Nebenerwerb oder zusätzliches Projektaufgaben	
Im Aussendienst (vorwiegend)	48
Landwirtschaft, Gärtner, Parkplatzwächter, Wetterkatze Friedhofkatze	
Im Medizinischen Bereich	57
Krankenpfleger und Heiler, Rettungsassistent	
Im Sozialen Bereich	62
Erzieher /Lehrer, Coach, Psychologe, Pfleger in Altenheimen, Babysitter, Kirchen- oder Pastorenkatze, Katze in Tempel, Moscheen	
In der Kreativ-Branche	73
Kreativ-Designer, Inspirations-Creator, Zeichenkünstler/Maler, Architekt	
Im Showbusiness	83
Model, Schauspieler, die Filmkatze, Zirkuskatze, Entertainer, Repräsentant/ Werbefachkraft, Tänzer, Tenor mit Nachtschichten/ Sänger, Pianist, Programmdirektor	
Im Verwaltungs(un)wesen	101
Büromietzarbeiter, Bücherkatze, Stadt und Geographieberater, Diplomat mit meditativen Funktionsbereich, Der mit dem Menschen spricht, Der Dolmetscher, Strategen und Mathematiker	
Im Sportlichen Bereich der Fitnessbranche	116
Bodybilder, Treppenwettrenner	
Sicherheitsbereich,	119



Detektivkatze, Objektschutz, Nebenjob als Türöffner, Polizeikatze	
Im Gastronomischen Bereich Restaurantkatze, Hotelkatze, Ladenkatze	124
Sonstige Berufe Bahnhofsvorsteher, Schiffs- und Hafenkatze, Journalist, Müllmann, Kammerjäger, Betreuer für Gefängnisinsassen, Weltenbummler	127
Spiritueller Bereich Wahrsager/ Kartenleser	136
Postkatze	138
Empfangskomitee	138
Die Dunkle Seite der Berufe Taschendieb, Futtererpresser	139
Die Aufsteigerkatze	144
Nebenjobs	144
QM-Implementation bei Katzen	145
CORPORATE DESIGN	147
Sonderregelungen Mutterschutz, Überstundenregelung und Kurzarbeit Urlaub, Zulagen	147
Die Schattenseite des Arbeitsmarktes für Katzen Kündigungen, Sofortige Kündigung, Saisonale Kündigung, Fristkündigung, Outsourcing, Mobbing, Teamverträglichkeiten, Abfindungen, Übernahmeverhältnisse, Arbeitslosigkeit, Unfälle, Berufsunfähigkeit, Berufssperre, Frührente, bzw. Rente, Integration in die Arbeitswelt, Ausbildung, Fortbildung, Informationsaustausch, Auf der sicheren Seite, Das Verhältnis der wehrhaften Fellmonster zu „Betriebs- ärztlichen“ Untersuchungen, Arbeitszeiten, Ein Auszug aus dem Tagebuch von Aziza und Baghira	148
Berühmte bzw. Bekannte Katzen	159
Paparraza und Peggy-Lie“s Probleme damit	160
Wir schaffen Arbeitsplätze für ganze Industriezweige	161
Was für Personal sich ihre Katze hält	161
Menschen stehen in ungleich abwechselnden Gefühlsverbindungen zu ihren Fellnasen	162
Allgemeine Berufskrankheiten	162
Bildnachweise und Danksagungen	163
Begriffe	164



Katzenberufe im Lauf der Evolution

Bereits in vielen Jahrhunderten begleitet dieser faszinierende Minitiger seine Menschen in überaus wertschöpfender Art und Weise durch ihr Leben. Die unglaubliche Vielfältigkeit seines Wesens war nicht immer offenbar. Im Lauf des Zeitgeschehens ergänzte sich der berufliche Stellenmarkt weltweit. In jedem Jahrhundert haben diese Fellnasen ihre Jobs erledigt, wurden geliebt oder gehasst, gepflegt oder verjagt. Sowohl verehrt wie zugleich von anderen Menschen verachtet, erfüllten sie zu jeder Zeitspanne mit äußerstem Engagement erfolgreich ihre Jobs.

Sie passten sich trotz der großen Vernichtung im Mittelalter, die viele ihrer Mitgenossen das Leben kosteten, an. Einige von ihnen überlebten glücklicherweise, um in das nächste Jahrhundert zu kommen. Selbst wenn jedes Jahrhundert seine eigenen Berufe kreiert, bleiben die meisten Jobs doch immer die gleichen. Viele irrtümliche Sprüche und sogenannte Weisheiten wurden zum Schaden der Samtpfoten verbreitet. Beispielsweise der Spruch von der Schwarzen Katze, die angeblich Unglück bringen soll, wenn sie von rechts nach links den Weg kreuzt.

Was machen die Menschen, wenn diese schwarzen Katzen am Freitag, den 13ten zu mehreren von rechts nach links oder umgekehrt auftauchen? Das kann schon einmal vorkommen. Ach ja, hat jemand schon mal wegen Abergläubigkeit auf sein dreizehntes Gehalt verzichtet?

Das derzeitige Jahrhundert

In dieser Zeit der Präzisierungen vorhandener und neuer Technologie machen diese Auswirkungen auf die beruflichen Spezialisierungen, selbst vor den flexiblen Samtpfoten nicht halt. Dennoch existieren nach wie vor Kommunikationsprobleme, aufgrund unverzeihlichen Missverständnissen und Vorurteilen, zwischen der Samtpfote und ihren Menschen, wie sie in so jedem Berufsleben auch bei den Menschen vorkommen.

Schule als Vorbereitung für das Leben

Kleine Kätzchen starten schon früh mit ihrer Schulbildung, ganz unbemerkt von ihren Menschen, bei denen sie sich früher andernfalls später einfinden. Natürlich absolvieren sie in den Hauptfächern **Beschaffungsbiologie** zusätzlich zu den geläufigen Überlebungstraining wie Mäuschen fangen, zugleich noch Fische aus Nachbars Teich zu angeln, um sich danach schnellstens von der Killerkatze zur süßen, harmlosen Schmusekatze zu präsentieren, die keiner Fliege etwas zuleide tut, und aus jedem Verhör mühelos als unschuldig herausgeht. Nach dem Motto „iiichh?! Wie kannst du nur so was von mir denken!!!“. Dazu brauchen sie nicht einmal einen Anwalt der ihnen aus der Täterschaft hilft. Auch das Umkreisen von wehrlosen Einkaufsstützen, nachfolgend dann desgleichen noch der Raub der Putenfleischpackung mit dem schnittgenauen entfernen der Plastikfolien derselben, wird gelehrt im Fach: **Strategiologie**. Jedoch hält ihr Stundenplan noch andere wesentliche Fächer bereit, um sich für die Menschenwelt zu qualifizieren.

Das beginnt mit Mimik- und **Gestikologie** begleitet von **Miauologie**. Dort lernen sie Menschen in Verzückung zu bringen, dazu ebenfalls sie noch einfach unfair in Grund und Boden zu schmachten, unter zu Hilfenahme von graziösen Posen, die sie minutenlang halten können. Wer kann schon einem Kätzchen widerstehen, das so unschuldig naiv und angeblich tollpatschig durch die Gegend stakst und dabei so rührselig hilfsbedürftig aussieht? Besonders wenn es vor einem leeren Teller steht an dem es sein gelerntes Programm des „völlig verhungert vorwurfsvoll unendlich traurigen“ Blickes vom Teller zum Mensch und wieder zum Teller abspult, mit einem stummen „Miauuuuuu“. Das heißt übersetzt: „Wie kannst Du mich nur hungern lassen?!“. Selbst wenn es gerade bei der Nachbarskatze trotz deren lauten Protest in Windeseile den Futterteller in sekundenschnelle leergefegt hat. Durch unterschiedlichste laute und lautlose „Miiiiiauuuuuus“ appellieren sie an die Qualitäten der gutherzigen Menschenseele.

Sie üben derweilen die hohe Kunst des hypnotischen Niederstarrens im Fach **Mimikologie**. Was überdies zur den Fähigkeiten der kommunikativen Beeinflussung zählt und in absolut heimtückischen, berechnenden Art und Weise, favorisiert angewendet wird.

Ein Blick von der Samtpfote, von unten nach oben mit sensationellem Schmachtblick und dann rechts zur Seite, von dort aus links zur Seite wendend ausgeführt wird, und wir ahnen, dass sie wieder einen Plan ausheckt.

Wenn sie das Köpfchen zur Seite neigt und zu uns hoch schielt, kann ihr wohl keiner widerstehen.



Schule als Fortbildung

Im Lauf der Zeit, kann es vorkommen, dass die Fellmonster unter den widrigsten Lebensumständen leider zu aggressiven Raubtierkatzen oder Angstkätzchen, die sich unter den Fliesen verstecken, mutieren können. Wenn „Mensch“ sich die Mühe macht, seine Felltiger auf Fortbildungen zu schicken, gegebenenfalls diese selber durchführt, kann er die erfreulichsten Überraschungen mit ihnen erleben. Einige wenige Samtpfoten gehen sogar auf die Universität, um das Lotterleben als Student zu pflegen. Dabei leisten sie keinen Cent an Studiengebühr und fallen dort sogar noch die Karriereleiter als „Uni-Maskottchen“ herauf. So wie ein Kater in Konstanz, der sein beeindruckendes Wissen aus den Büchern der Bibliothek und den Besuch der Vorlesungen erwarb.



Beispiel für Zeugnisse nach erfolgreicher Fortbildung:



FRÖHLICHE VÖGEL

K a t z e n l e h r g ä n g e

DIPLOM

Kurs: Selbstsicherheitstraining:

Lysa ist nun die perfekte Katze. Nachdem sie oft nur in den kleinsten Winkeln versteckt gesichtet wurde, nimmt sie endlich ihren gebührenden Platz auf dem Sofa ein.

Sie ist nun in der Lage, komplett alle ihre Pflichten zu erfüllen, wofür sie ihr Gehalt bezieht.

Ihre Obliegenheiten sind Schlafen, Schmausen, Schnurren, Schmusen und dabei zuckersüß aussehen.

Nach dem Lehrgang, „Mutfindung“, wandelte sie sich nach ihrer anfänglicher Schreckhaftigkeit zu einem selbstbewussten Sofatiger, der Leben in jede Wohnung bringt.

Schulungsinhalte:

- Meditatives Durchatmen,
- Angst-weg-Fellglättungsstreicheln
- Positivsäuseln.

Der Lehrgang wurde mit Bestnote bestanden.



Fridolio Federfluse

Diplomprüfungsbeauftragter (bekennender Vogelsympatisant)
der Freien Akademie für kooperative Katzen
Pfadweg 1
KU-333 Baumhausen (Katzenuniversum)



DIPLOM



FRÖHLICHE VÖGEL

K a t z e n l e h r g ä n g e

DIPLOM

Kurs: Anti-Aggressionstraining:

Aus Kater Scousia, dem bisherigen Schrecken aller Nachbarn eines Wohnhauses, ist nun ein absoluter harmloser Schmusebär geworden, der daher endlich entsprechend entlohnt wird. Nun schlug er den Karriereweg als Wohnungsinspizierer für die Bewohner der Nachbarswohnungen ein.

Nach erfolgreicher Fortbildung begeisterte er nicht nur seine Dosis, sondern zusätzlich noch deren Besucher. Hunde können endlich wieder in Sicherheit „Gassi gehen“ ohne von Scousia, überfallen zu werden.

Der enorme Bedarf an Pflaster ging inzwischen von 20 Stück/Tag auf 0,01 Stück/Tag zurück.

Schulungsinhalte:

- Mediation und Meditation
- Wut-weg-Kinnkraulen
- Positivhypnotisierung

Der Lehrgang wurde mit Bravur bestanden.



Fridolio Federfluse

Diplomprüfungsbeauftragter (bekennender Vogelsympatitant)
der Freien Akademie für kooperative Katzen
Pfadweg 1
KU-333 Baumhausen (Katzenuniversum)

Wieder ein Zeichen, dass sich Schulungen für Katze und Dosis lohnen.



Berufsberatung

Als kleine Kätzchen rätseln wir oft miteinander, welcher Job für uns wohl am besten in Frage kommt. Dann probieren wir einfach erst mal verschiedene Jobs in all seinen Facetten durch, um uns dann in einer Branche zu spezialisieren. Dabei haben wir ebenfalls mindestens ein Pfötchen in den „lukrativen“ Zweiteinkommen.

Wobei hier insbesondere genetische Voraussetzungen mit eine Rolle spielen. Mein Schwesterchen hat so einen zuckersüßen Gesichtsausdruck. Ich hörte oft den Begriff „Starmodel“ von meiner Dosine fallen. Zu mir meint sie, ich erinnere sie an eine kleine zauberhafte Hexe. Tja, und schon waren die Weichen für unsere Jobs gelegt. Ich, die kleine Hexe darf nun endlich ungestraft mein Schwesterchen überfallen, während diese mich entsprechend ihres sanftmütigen Wesens lediglich fürsorglich dafür putzt.

Lucky-Star die Getigerte Jägerin, erfüllte schon im zartesten Kätzchenalter ihre Berufung als Jägerin und Sammlerin. Sie übersäte das Wohnzimmer ihrer Dosis mit unzähligen weißen Faltern. Einmal wurden an einem Tag 23 Falter gezählt! Die Gene hatte sie väterlicherseits, einen Wildkater bereits mit der Muttermilch aufgesogen. Die Wildheit lag ihr sozusagen im Blut. Es heißt ja, dass vor allem Tigerkatzen sich ausgezeichnet als überaus eifrige Jäger eignen. Sie übte ihre Aufgabe sogar so beflissen pflichtbewusst aus, dass sie sich zum Glück nur in seltenen Fällen darauf verlegte, zusätzlich noch die Nachbarshunde zu erschrecken und zu jagen.

Schwarze Katzen derweilen, treten gerne mutig auf und suchen sich entsprechende Jobs. So lief die schwarze Katze Peggy-Lie selten vor Hunden weg, sondern startete sie wie andere lästige Widersacher mit steinernem Blick in Grund und Boden, oder in gar in die Flucht. So erwarb sie Qualitäten im Bereich des Hypnosestarrens, der von ihr anvisierten Opfer.

Die rötlich gefärbten Kater gelten als ausgezeichnete Genießer und ihre überwiegende Passion als rasant schnelle Futtervernichter, ist seit den Geschichten über den Kater Garfield wohl bekannt.

Bewerbungen

Wir gehen unterschiedliche Wege, um unseren Platz zu finden, an denen wir unser Lebenswerk vollbringen und unsere vielfältigen Aufgaben erfüllen.

Man findet uns in den Beschreibungen der Tierheime, privaten Züchtern (unbedingt seriöse!), wie ebenfalls durch scheinbare Zufälle. Hin und wieder nutzen wir die Gelegenheit und bewerben uns initiativ. Des weilen werden wir einfach mir nix, dir nix, sogar ohne uns zu fragen, in irgendwelche Berufe und zu uns unbekanntem Arbeitgebern versetzt. Es kommt hin und wieder vor, dass wenn wir mit unseren Menschen unzufrieden sind, und die Möglichkeit nutzen können, wir diesen entweder fristlos kündigen oder auf begrenzter Zeitbasis unseren Dienst bei ihnen quittieren. Ja, streiken können wir mit konsequentem Nachdruck, wenn es erforderlich ist.

Selbstverständlich sehen wir es uns als unsere Mission an, gleichzeitig für die Qualifizierung unserer Menschen, mit besonderem Vermerk für seine eine regelmäßige Fort-, bzw. Weiterbildung zu sorgen. Am besten als unser Butler.

Es sei denn, wir landen aus irgendwelchen Gründen im Tierheim. Dieses nennt man je nach persönlicher Einschätzung entweder letzte Rettung oder gar den Katzenknast.

Aus den unterschiedlichsten Gründen kommen wir Samtpfoten dort unter. In vielen Fällen haben wir dann bereits leider eine lange Leidenszeit hinter uns. Einige von uns wurden aufgefunden, aufgegriffen, ausgesetzt, abgestellt, entsorgt, gerettet, oder dort geboren.

Manchmal sterben wir auch dort.

Das dortige Personal bemüht sich mit allen Kräften die sie innehaben, uns an die richtigen Leute zu vermitteln. Das heißt, sie beschäftigen ein Headhunter-Team, und Personal für das Größte.

Ja, und hier haben Sie ein kleines Beispiel für unsere Bewerbungen:



Initiativbewerbung

Initiativbewerbung von Minki

Ist ihr Haushalt seit Menschengedenken, sträflich verwahrlost?
Ihre Papierablage ewig vernachlässigt?
Fristen Sie ein einsames trauriges Dasein?

Dann wird es Zeit, dass ich sofort bei Ihnen einziehe, um schleunigst diesen Mißständen ein Ende bereiten.

Ich finde auch noch in der kleinsten, finstersten Ecke die Staubflusen.

Kost und „Logie de Luxe“ ist natürlich eine Voraussetzung.

Sie brauchen einfach nur Ihre Terrassentür aufzumachen und mich reinzulassen.

Hallo.... ich warte.

Besten Dank.

Mit kätzischen Grüßen.

Minki



Lebenslauf

Lebenslauf von Minki

Name:	Minki
Geburtstag:	Eine Dame verrät ihr Alter nicht.
Eltern:	Haben sich nach meiner Flegelphase einfach entnervt aus dem Staub gemacht.
Familienstand:	Katerlos, 1 Söhnchen , Namens Bounty, das in einer merkwürdigen Nacht spurlos verschwunden ist und nie wieder gesehen wurde.
Ausbildung:	Vergarteninspektorin
Berufserfahrung:	Kinderpflegerin, bis zur räumlichen Flucht meiner Dosis, die keine Verwendung mehr für mich fand. Eine Übernahme von den neuen Hausbewohnern erfolgte leider nicht, da zwei Jagdhunde einzogen, was eine Teamarbeit gänzlich ausschloss. Danach war ich ganz auf mich allein gestellt und auf die Steppenwiese in die Ringstrasse gegenüber in das leere Gewächshaus gezogen. In dieser Gegend beriet ich stundenweise freiberuflich, eine Dosis die in der Nähe wohnte und wurde dafür mit einem regelmäßigen abendlichem Imbiss vergütet.
Hobbys:	Verstecken spielen und Grashalme zählen.

Glückliche Vermittlung auf Lebenszeit:

Das Weihnachtsfest etwa ein Jahr später, brachte nach umfangreichen Verhandlungen der Dosis die Minki fütterte, zeitgleich unabhängig davon



Wetterkatze

Unsere Aufgabenerfüllung findet im definitiven Außendienst statt. Die Hauptaufgaben sind tagein- tagaus, in den frühen Morgenstunden unseren Menschen über die aktuelle Wetterlage zu informieren. Schließlich muss er wissen, welche Kleider er aus dem Kleiderschrank auswählt, wobei genau das, was gesucht wird, sich in Luft aufgelöst zu haben scheint. Als Zusatzservice bringen wir auch gleich einen kleinen Mäusesnack mit. Unerschütterliche Gelassenheit, Unerschrockenheit und Unempfindlichkeit bei jedem Wetter sei es Regen oder Schnee ist nur eine unserer unzähligen Stärken. Unsere Ergebnisübermittlung erfolgt in aller Frühe, so am besten kurz vor 4:30 Uhr, an dem es an Zeit ist, um unsere Menschen über die derzeitige Wetterlagen vorsorglich in Kenntnis zu setzen.

Derweilen empfehlen wir jedoch bei äußerst kritischer Wetterlage, besser zu Hause bleiben. Das erreichen wir am besten, wenn wir tropfnass von draußen auf das Kopfkissen des schlafenden Menschen springen. Oder wir geben die Tagesempfehlung heute doch lieber wasserdichte Regenkleidung zu tragen. Eine unserer größten Herausforderungen ist es, unserer Dosis mitzuteilen dass zwischen einem harmlosen Gewitter und einem Orkan jeweils ein schnelles Handeln vonnöten ist. Eine weitere Gefahr die uns drohen kann, besteht im Winter von einer Dachlawine getroffen zu werden oder gar festzufrieren. Im gewerblichen Bereich legen wir unsere mühsam erkundeten Ergebnisse in der Tagesschau um ca. 20:14 vor, oder bei der morgendlichen Weckrunde so zwischen 3:00 und 5:00 Uhr in aller Frühe. Im besonderen Maße erfolgreich sind wir, wenn wir bei Kachelmann im Fernsehen auftreten. Hat eine Katze bereits geschafft. Bei kaltem Wetter gilt: etwas Warmes braucht die Wetterbotin, vielleicht ein Schälchen Gemüsebrühe mit Fleischeinlage?

Farouche berichtet:

Meinen Job als anerkannte Wetterexpertin übe ich gewissenhaft und mit Begeisterung aus. Die Verantwortung meinen Menschen gegenüber ist mir sehr wohl bewusst. Hier seht ihr eine kleine Episode aus meinem Arbeitsalltag:



Mit meinen regelmäßigen Rundgängen im Außendienst erfasse ich die aktuelle Wetterlage um meine Dosis, zu informieren, was sie heute aus ihrem Kleiderschrank anzieht, der ja immer leer zu sein scheint, wie sie des öfteren äußert.

Eine genaue Analyse mit meinem hochsensiblen Pfötchensensor sagt mir, dass dies feinstrukturierter Pulverschnee ist, der sich eher zum Skifahren eignet, als zum Autofahren an die Arbeit. Werde dies umgehend an meine Menschen weitergeben. Faramir hilft mir sicher bei der Überzeugungsarbeit.



ERGEBNIS der Wetterlage:

Temperatur:

- Halbes Pfötchenschütteln = 0 Grad, Schneehöhe 2 cm
- Ganzes Pfötchenschütteln = 5 Grad Kälte, Schneehöhe 8 cm
- 2 Pfötchenschütteln =
- Katastrophenkälte, Schneehöhe und Breite reichen für einen Iglubau aus. Resultat: Menschen müssen zuhause bleiben und ihre Fellnasen wärmen!



Teamverträglichkeiten

Am besten gestaltet sich die Teamatmosphäre bereits bei der Einstellung der Samtpfoten auf der Basis von vertraglichen Verwandtschaftsverhältnissen, die sogenannte „Vetterlewirtschaft“. Hier herrschen relative Harmonien. Problematisch sieht es aus wenn zwei unterschiedliche Katzendamen sich einen Arbeitsplatz teilen. Dies kann sich als noch schwieriger aufzeigen, wenn die Sofatiger ein fortgeschrittenes Alter erreicht haben. Ebenso problematisch sind die Beziehungen Seniormitarbeiter und hyperaktiver Juniorpraktikant.

Entspannender ist die Teamentfaltung mit Katze und Kater. Es ist empfehlenswert eine gute Mietarbeiterführung zu praktizieren.

Abfindungen

Wenn wir aus diversen Gründen abgegeben oder weitervermittelt werden, bekommen wir als Abfindung überwiegend nur unserer bisheriges Spielzeug oder Utensilien mit. Abfindungen für uns heißt zumeist nur, dass wir uns mit dieser Angelegenheit „abfinden“ müssen, auch wenn uns das sehr oft traurig macht.

Übernahmeverhältnisse

Minki und ihr Söhnchen Bounty wurden bei Hausverkauf mit an die frischgebackenen Hausbesitzer mitverkauft. Ohne Ausstattung ohne erklärte Übernahmeeinverständnis. Quasi verraten und verkauft. Sie gingen von selber fort als nach und nach zwei Jagdhunde einzogen. Eine ungünstige Kombination für die körperlich schwächere Samtpfote. Einige Übernahmeverhältnisse treten dann als eine Befreiung auf wenn Katzen schlecht gehalten wurden. Insbesondere dann wenn deren Arbeitsbedingungen ein Katastrophenteam und sämtliche Katzensgewerkschaften auf den Plan rufen müsste. Oder auch, wenn Tiersammler sich deren bemächtigen und sich nicht an die Arbeitsplatzvorgaben halten und die Helfer vom Tierheim eingreifen. Eine traurige Art der Übernahme ist es, wenn die Dosis ins Pflegeheim oder Altersheim muss.

Eine andere Übernahme wäre das Erbschaftsverhältnis.

Ein heikles Thema mit dem sich der Erblasser unbedingt bei noch klarem Verstand und Bewusstsein darum kümmern sollte, damit seine Samtpfoten gut unterkommen. Immer wieder kommt es im Falle der Erbschaftsregelungen zu ausufernden Massakern oder Gerichtsmarathonen bei denen es nur um das liebe Geld geht – selten jedoch um die zu vererbende Katze, die inzwischen um ihr Dach über das Fellköpfchen und ihre Zukunft bangt.



Im Medizinischen Bereich

Krankenpfleger und Heiler

Branche:	Unsere Dienste leisten wir insbesondere in Privathaushalten ab. Nur in der allgemeinen gesetzlichen Pflegeverordnung, hat man wohl vergessen, uns zu registrieren, da wir immer noch nicht bezuschusst werden.
Voraussetzungen:	Bei Bettlägerigen, gehbehinderten Menschen, oder älteren Herrschaften ist unser ruhiges Wesen von großem Vorteil. Sind die Patienten jünger dürfen wir Fellnasen gerne ein bisschen quirliger und verspielter sein.
Fähigkeiten:	Ausführliche Diagnostik über die möglichen und unmöglichen Unpässlichkeiten unserer Menschen. Halsschlagaderpulsanalyse- aber vorsichtig, da ängstliche Vertreter unserer Menschen, hier eine leichte Panik bekommen können.
Kenntnisse:	Einsatzerkennntnis. Spätestens dann wenn unsere Menschen im Zeitlupentempo unsere Futternäpfe füllen, schmerzhaft Laute von sich geben, wenn sie zum neunten mal unsere Spielbällchen unter irgendwelchen Schränken hervorkramen wissen wir, dass wir in Aktion treten müssen.
Tätigkeiten:	Wir wickeln keine Verbände, sondern wir wickeln unsere Menschen um unsere zarten Pfoten. Die phänomenale Senkung des Bluthochdrucks meiner Menschen, von 210 auf 90.
Arbeitsmittel, Utensilien:	Unsere Menschen dürfen in kritischen Fällen gerne auch an unseren Baldrianvorräten teilhaben.
Arbeitsort, Umgebung:	Außer von unseren pflegebedürftigen Menschen, sind wir zudem noch von deren Medikamentation, wie ihren Verbandskästen umgeben.
Karriere:	Bewähren wir uns über einen bestimmten Zeitraum als „Menschenpfleger“, ist ein dauerhafter Einsatz in Krankenhäusern als Leit(d)ende Oberpflegerin in Diskussion.
Zukunftsaussichten:	Unerschöpflich, da in jedem Jahrhundert unzählige Krankheiten entstehen. Daher heißt es auch Krankenpfleger und nicht Gesundheitspfleger.
Weiterbildung:	Zwar sind wir in der Sektion (Forensischer Medizinbereich) von Nagern erprobt, doch die Spezies Mensch, ist hierfür doch ein wenig zu groß für uns.
Zeitmanagement Berufsrisiko:	Die Gabe lautet: Anwendung durch uns 3 x täglich. Da wir uns in diesen Beruf hineinsteigern können und diesen mit unabdingbarem Engagement zu unserer Berufung machen, insbesondere bei Menschen mit denen wir eine innige Bindung haben, sind wir leider in Gefahr ebenfalls deren Krankheiten zu übernehmen. Beispielsweise besteht für uns eine enorme Bedrohung, durch rauchende Katzenhalter (Krebs, Tumor, da Rauchpartikel im Fell der Katze haften können) tödlich zu erkranken.
Vorsorge:	Glücklicherweise sorgen hier immer mehr Katzenhalter vor.
Ernährung:	Als kleine Belohnung freuen wir Samtpfoten uns immer wieder über ein kleines Lachsschnittchen.
Alternativberufe:	Wenn nichts mehr geht, dann werden wir halt Friedhofskatze.



In diesem Bereich greift man immer mehr auf Katzen zurück, da sie mehr zur Heilung beitragen können, als so manche Medikamente, die dann doch eine ganze Reihe von Nebenwirkungen verursachen können. In Ausnahmefällen empfehlen kundige Ärzte ihren Patienten, gerne eine Katze als Krankenpflegerin. Nur auf das Rezept schreiben dürfen sie es noch nicht.

Unsere Mission ist es, den Kranken und ihren Besuchern den nötigen Mut zuzusprechen und ihnen somit zur Genesung weiterzuhelfen. Selbstverständlich meinen wir die Kranken – nicht deren Besucher. In Rom findet man uns auch in einem Park eines Krankenhauses.

Wissenschaftlich Fragestellung in der Medizin: Katze auf Rezept?

Formale Argumentation zur Einreichung bei der zuständigen Kostenstelle der Krankenkasse.

Kommentar:

Ärztlich uneingeschränkt empfohlen. Die Wissenschaft hat in vielen Studien erkannt, dass sich die Katze „positiv“ bzw. „negativ“, (eine Frage der Sichtweise der Fachzuständigkeit) auf die Gesundheit der Menschen auswirkt.

Es wurde festgestellt, dass allein ihre Anwesenheit ein idealer Blutdrucksenker, Stress- und Depressionsbeseitiger ist und für das seelische Wohlbefinden ihrer Menschen sorgt. Schon ein melodisches Schnurren ist die beste Medizin für ihre Menschen. Insbesondere Psychologen sprechen hier eine ausdrückliche Empfehlung aus. Schließlich gehört sie zweifelsfrei zu den Wesen, die Menschen im Grunde ohne Vorurteile auf ihr Aussehen, Älterwerden oder ihrer Eigenart behandeln. Es gibt keine bessere ZuhörerIn als die Fellnase.

Und dieses Schnurren erhalten sie in hochkonzentrierter Dosis, wenn sie ihre kätzische Krankenpflegerin gut behandeln. Insbesondere wohltuend ist das gerade für einsamere oder auch ältere Menschen. Weil Lachen ja die beste Medizin sei, erfüllt sie ihre Aufgaben mit absoluter Bravour.

Nur sehr wenige menschliche Heiler, haben so viel Gespür und vor allem die Zeit herauszufinden, was ihren Patienten wirklich fehlt oder wo sie erkrankt sind. Generell fällt das daher in den Wissens- und Wirkungsbereich der Fellnäschen der jeweiligen Dosis.

Die Fellnäschen praktizieren unterschiedliche Methoden herauszufinden was ihren Menschen fehlt. Sei es durch Geruchswahrnehmung oder Sensitivität. Sie platzieren sich meist an der Stelle, wo sich die schmerzhafteste Stelle bei ihrer Dosis befindet und erreichen zumeist eine wohltuende Besserung.

Es heißt sogar, dass Katzen hin und wieder die Krankheiten ihre Halter übernehmen. Um diesen Bereich kümmern sie sich automatisch bei ihren Menschen. Sie wissen genau, wann diese quasi „auf dem Zahnfleisch“ gehen. Um ihren Brekkie-geber zu erhalten, prüfen sie mit ihrem geübten Röntgenblick genauestens wo noch zu helfen ist. Seien es Halsschmerzen die sie beheben, indem sie sich um den Hals des Kranken wickeln, oder Rückenschmerzen die zu beseitigen sind.

Ihre Fellnasen sind die beste medizinische Gesundheitsvor- und nachsorge – weltweit.



Kirchen- oder Pastorenkatze, Katze in Tempel, Moscheen

Branche:	Religiöse Stätten, wie Kirchen und Klöster. Ebenfalls sind die Samtpfoten in beeindruckenden mystisch anmutenden Tempel und Moscheen vorzufinden.
Berufsbezeichnung: Fähigkeiten:	Gewissiology. Die unglaublichsten Beichtgeheimnisse der Menschen aufnehmen und wie man ihnen dann – lebenslang!- ein schlechtes Gewissen aufrecht erhalten kann. Schließlich meinen wir, dass ein paar „Ave Marias“ nicht ausreichend sind um ihnen zu vergeben. Denn genau da setzen wir an, um aus einem Sünder, mit all seinen Untaten und schlechten Angewohnheiten, ein Wohltäter in unserem Sinne zu formen in alle Ewigkeit – „Amen“.
Tätigkeiten:	Predigen ist unser Tagesgeschäft. Menschen „ins Gebet“ und in die Pflicht zu nehmen.
Umgang mit: Karriere:	Armen Sündern und vermeintlich Heiligen. Katze des Papstes zu werden. Eine weitere glanzvolle Zukunft erweist sich in den Moscheen des Scheichs unsere Dienste zu verrichten.
Zukunftsaussichten:	Und die letzte Aufgabe erfüllen wir, als Himmelskatze für die Kätzchen welche die Regenbogenbrücke überqueren, um sie in ihr Wolkenheim zu geleiten. Ausgezeichnet, da die schwarzen Schäfchen in noch keinem Jahrhundert ausgestorben sind und es auch niemals werden. Historisch rückblickend gesehen, meisterte die Katze in Ägypten den Tempelschutz. Ihr zu Ehren wurden Statuen erstellt und Gottheiten nach ihr benannt. So kann man die Sphinx bei den Pyramiden in Ägypten sehen.
Weiterbildung:	Erlernen der 10 Gebote. Der Lernerfolg ist jedoch zweifelhaft, da einige Gebote von diesen Miezen nicht eingehalten werden. Übrigens gilt die Fastenzeit nicht für uns Samtpfoten!
Zeitmanagement:	Unser Haupteinsatz liegt bei den Beichtzeiten und an den Sonntagen. Während den Predigten sind wir ebenfalls vor Ort.
Kommunikation:	Die kommunikative Verbindung zum Obersten ist durch ausgiebiges Schnurren zu jeder Zeit gegeben. Den Gott schenkte uns Minitigern das Schnurren.
Berufsrisiko: Alternativberufe:	Keines, Gott schützt alle seine „Schäfchen“. Psychologin, oder Journalistin

Der Kater Louis ergatterte sich das Privileg, das den meisten Kirchenkatzen verwehrt ist. Er nimmt an Predigten teil, wobei er sich derweilen zur Freude der weißen wie schwarzen Schäfchen, des Pfarrers auf den Altar begibt, um besser zuhören zu können. Schließlich sind vor Gott alle Wesen gleich.



Menschen stehen in ungleich abwechselnden Gefühlsverbindungen zu ihren Fellnasen

So verschieden wie die Menschen sind, ist ihre Verbindung zu ihren Fellnasen. Bei den einen laufen sie im Haushalt unauffällig mit. Bei den anderen wird alles aufgefahren was einer standesgemäßen Mietzekatze so zusteht. Um es kurz zu machen nachfolgend eine kleine Zusammenfassung.

Gleichgültig:

ist da ne Katze? Geh mal aus dem Fernsehbild!

Nutzbezogen:

Die kann gleich mal die Mäuse fangen.

Freund fürs Leben:

Der kann ich alles erzählen, die versteht mich.

Ansprechform für die aristokratische Katze:

„Euer Ergebenst, darf es noch ein Tattarragout auf Mäuseleber sein?“

Auf der sicheren Seite

Versicherungsangebote für die „Katz“, wie die Berufshaftpflicht, Krankenversicherung, Krankentagegeld, kann man in (be-) zahlreich abschließen.

Wir empfehlen die neu auf dem Markt zu implementierende Entwurfsfassung für die lebensnotwendige Absicherung von uns Fellplüschel.

Eckdaten:

Jeder Halter einer Katze, schließt eine Versicherung ab, die bei Arbeitslosigkeit, Scheidung, etc. der Katze ihr ein Wohnungsrecht, mit Verpflegerecht und grundmedizinischer Versorgung, finanziell unterstützend zusichert.

Der Katzenhalter müsste sobald er eine Samtpfote beschäftigt ein Personalnachweisbuch führen. Ist diesen lückenbehaftet, oder nicht nachvollziehbar, ist umgehend zu prüfen, was aus den Mietarbeitern wurde.

